

Kulturpolitik: Stadt hat Stelle
ausgeschrieben

Chef gesucht für das Planetarium

Bis zum 1. Oktober soll der neue Direktor des Planetariums sein Amt antreten. Er würde dann noch ein Vierteljahr von Dr. Wolfgang Wacker, der das Sternentheater seit der Eröffnung im Dezember 1984 leitet und zum Jahresende in Pension geht, eingearbeitet – „um einen geregelten Übergang zu ermöglichen“. Das geht aus der Stellenausschreibung hervor, welche die Stadt am Wochenende im „MM“ ebenso wie in der „Frankfurter Allgemeinen“ geschaltet hatte.

Astronom oder Physiker

Ob und wie diese Stelle wiederbesetzt wird, war zunächst sehr umstritten. Zunächst gab es im Kulturdezernat die Überlegung, nach der Ära Wacker das Planetarium in die Organisation der Reiss-Engelhorn-Museen (rem) einzugliedern, um Synergieeffekte bei Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie Technik nutzen zu können. Ende März beschloss aber der Aufsichtsrat des als städtische Gesellschaft geführten Planetariums, die Stelle an der Spitze schnell auszuschreiben.

Gesucht wird nun ein Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium in Astronomie oder Physik und fachspezifischer Berufserfahrung möglichst in einem Planetarium oder mit vergleichbaren Qualifikationen, auf wissenschaftlichem oder pädagogischem Gebiet.

Sieben Mitarbeiter

Zudem verlangt die Stadt „Organisationstalent, Gestaltungswille, Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick, Kontakt- und Konfliktfähigkeit und betriebswirtschaftliche Kenntnisse“, um das derzeit nur sieben Vollzeitmitarbeiter zählende Haus, das jährlich über 100 000 Besucher anzieht, „wissenschaftlich, pädagogisch, technisch und organisatorisch zu führen“, wie es in der Stellenausschreibung heißt.

Man erwarte, dass der neue Direktor – wie bisher Wacker – anspruchsvolle Astronomie-Programme sowie Unterrichtsprogramme für Schulklassen entwerfen und audiovisuell umsetzen könne. Hierbei seien hohes persönliches Engagement, Ideenreichtum und Kreativität im Umgang mit modernen Medien gefragt. Dafür bietet die Stadt allerdings keine übertarifliche Bezahlung, sondern eine Besoldung nach der höchsten Stufe für Angestellte gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. *pur*



In ihren Forderungen nach dem Ausbau von Krippenplätzen sind sich die Parteien einig, vor zehn Jahren spielte das Thema noch eine Nebenrolle.

BILD: DPA

Kommunalwahl: KOD, Gewerbesteuer, Krippenplätze – wer hat in den vergangenen Jahren eigentlich darüber geredet?

Themen und ihre Geschichte

Von unserem Redaktionsmitglied
Heiko Brohm

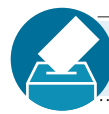
In Wahlkampfzeiten holen die Parteien immer wieder die unterschiedlichsten Themen aus der Schublade. Um zu prüfen, was hinter den Forderungen steckt und wie in der Vergangenheit darüber diskutiert wurde, haben wir drei Punkte unter die Lupe genommen, um die es in diesem Wahlkampf geht.

Kinderbetreuung

Mehr Krippenplätze braucht die Stadt – kaum eine Forderung unterstützen die Parteien derzeit so einhellig. Das war nicht immer so. In den Haushaltsberatungen im Jahr 2000 etwa forderten nur die Grünen ganz konkret ein „Sonderprogramm der Kindertagesstätten mit dem Schwerpunkt Krippen- und Hortplätze“. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Die SPD hatte bereits im Jahr zuvor eine Sonderinitiative Krippenplätze ins Spiel gebracht, um zumindest Härtefällen – etwa Alleinerziehenden – zu helfen.

Eine mindestens ebenso große Rolle wie die Zahl der Krippenplätze spielte im Gemeinderat lange die Frage nach den Gebühren. Die CDU

brachte schon 1999 einen gebührenfreien Kindergarten ins Spiel, den es allerdings bis heute nicht gibt. 2001 wurde das gestaffelte Beitragssystem auf Antrag der CDU abgeschafft, gleichzeitig wurde der Betreuungsgutschein eingeführt. Es folgten Debatten, die sich darum drehten, ob das Geld statt für die Vergünstigung



KOMMUNALWAHL
7. JUNI

nicht besser in den Ausbau der Betreuungsplätze investiert würde. Mittlerweile hat der Ausbau – aufgrund von bundesweiten Vorgaben – solche Dimensionen angenommen und ist so teuer, dass der Gut-schein zumindest derzeit kaum mehr ein Thema ist.

KOD-Erweiterung

Die Zukunft des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) ist ein echtes Wahlkampfthema – das heißt auch, dass es vor dem Wahlkampf gar kein Thema war, und zwar jahrelang. Nur in wenigen gedruckten Wahlprogrammen kommt der KOD überhaupt vor, bei SPD, ML und Linken

sucht man etwa vergebens danach. Bei der Etatrunde Anfang 2008 war vom KOD keine Rede, zwei Jahre zuvor genauso wenig. Keine Fraktion forderte in dieser Zeit seinen Ausbau, nur die FDP wollte ihn 2006 und 2008 in den Etabstimmungen verschlanken – was die Mehrheit aber jeweils ablehnte.

Intensiv debattiert wurde über den Ordnungsdienst zuletzt Anfang 2002 – Ergebnis war der Ausbau auf die bis heute gültigen 30 Mitarbeiter, der damals auf Antrag der CDU erfolgte. Wie überhaupt der KOD stets ein Thema der Union war. Hartnäckig am Thema blieben zwischenzeitlich nur die Gegner. FDP und Grüne forderten immer wieder, den KOD entweder abzuschaffen oder zumindest zu verkleinern, weil die Stadt damit Landesaufgaben übernehme.

Erst diese Forderung speziell der Liberalen und die Erwidern der Jungen Union darauf, die den KOD am liebsten verdupeln möchte, brachte die Debatte wieder in Gang. Sie bescherte dem Wahlkampf ein kontroverses Thema, bei dem sich jetzt aber doch wieder viele einig sind. Nur Grüne und FDP sind weiterhin dagegen, die anderen bisher

im Rat vertretenen Parteien und Listen haben sich nach einer kurzen Orientierungsphase entschieden und halten einen Ausbau mittlerweile für richtig.

Gewerbesteuer

Steuersenkungen zählen auch auf Bundesebene zu den Top-Wahlkampfthemen. In Mannheim fordern derzeit CDU, ML, FDP und Bürgerunion eine Senkung der Gewerbesteuer, sobald das finanziell möglich ist. Bei diesem Thema waren die Positionen auch in der Vergangenheit klar: Während die bürgerlichen Parteien die Steuern senken wollen, sehen das SPD, Grüne und Linke skeptisch. Die letzte Absenkung der Gewerbesteuer im Jahr 2000 beschlossen CDU und ML. Im Jahr 2006 tritt der Gemeinderat über eine von OB Gerhard Widder und Kämmerer Christian Specht vorgeschlagene Erhöhung der Gewerbesteuer. Wieder setzten sich CDU, ML, FDP und Bunte Liste durch und blockten die Erhöhung ab. Die letzten Anträge zur Gewerbesteuer wurden vor einem Jahr gestellt: Die Bürgerunion wollte sie senken, die Linke Liste erhöhen. Beides wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

POLIZEIBERICHT

Mit Haftbefehl gesucht

In der Fardelystraße in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Hafens ist der Polizei ein 43-Jähriger ins Netz gegangen, der per Haftbefehl gesucht wurde. Die Beamten fanden geringe Mengen Rauschgift bei ihm, außerdem zwei Einhandmesser, die beschlagnahmt wurden. Der Mann wurde in die Haftanstalt eingeliefert.

Mofa viel zu schnell

Weil ihr Mofa viel zu schnell fuhr, sind ein 15-Jähriger und sein Sozium in der Carl-Benz-Straße von der Polizei gestoppt worden. Eine technische Überprüfung ergab, dass das Mofa über 80 Stundenkilometer hätte fahren können. Das Gefährt wurde aus dem Verkehr gezogen. Wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis wird der junge Mann angezeigt.

Kinder wollen Auto fahren

In aller Frühe haben Anwohner im Jungbusch die Polizei alarmiert, weil zwei Kinder in einem Auto saßen. Den Polizeibeamten erklärten die neun und elf Jahre alten Geschwister, dass sie sich den Autoschlüssel vom Großvater „ausgeliehen“ hätten. Die Beamten weckten den überraschten Opa, übergaben ihm seine Enkel, worauf dieser versprach, künftig besser aufzupassen.

Feuerwehr löscht Wagen

Die Feuerwehr hat ein brennendes Auto im Handelshafen gelöscht. Der Fahrer hatte das Fahrzeug angehalten und war ausgestiegen, noch bevor die Flammen aus dem Motorraum schlugen. *has/pol*

ADARKKONTROLLEN

Die Stadt Mannheim führt vom 1. bis 7. Juni in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

B 38 – Banater Straße – Dammstraße – Frankenthaler Straße – Fred-Joachim-Schoeps-Straße – Hans-Thoma-Straße – Hauptstraße – Hermsheimer Straße – Josef-Braun-Ufer – Karolinger Weg – Kronenburger Straße – Neckarauer Straße – Neckarstraße – Offenburger Straße – Rohrlachstraße – Seckenheimer Landstraße – Spesartstraße – Straßburger Ring – Untermühlaustraße – Viernheimer Weg – Vogesenstraße – Waldblick – Wingersbuckel.

Telefonaktion: Informationen für Patienten

Expertinnen geben Rat

Zwei Expertinnen der Patientenberatung Rhein-Neckar – diese unabhängige Anlaufstelle ist beim Mannheimer Gesundheitstreffpunkt angesiedelt – stehen am Donnerstag, 4. Juni, von 11 bis 12 Uhr speziell „MM“-Lesern Rede und Antwort.

Wer Fragen zum Thema Patientenverfügung hat, kann sich an Heidi Haas wenden. Sie war in ihrer 30-



jährigen Tätigkeit beim Fachbereich Soziales in verantwortlicher Position für den kommunalen Betreuungsverein zuständig. Ihr Fachwissen gibt sie seit ihrer Pensionierung als ehrenamtliche Beraterin weiter. Sie kann zur angegebenen Zeit unter der „MM“-Nummer 0621/392 25 01 angewählt werden. Oft wissen Laien nicht, was die gesetzliche Krankenkasse zahlt und was eine medizinische frei vereinbarte Leistung ist, die der Arzt in Rechnung stellen darf – die sogenannte „IGeL“. Häufig tun sich Patienten schwer, herauszufinden, ob eine zusätzliche, selbst finanzierte Behandlung wissenschaftlich überprüft ist und wo ihr Nutzen liegt – nicht selten besteht Scheu, den Arzt kritisch zu befragen. Dr. Ingrid Scharf, Internistin und Ärztin für Suchtmedizin, hat sich auf ehrenamtliche Medizinberatung spezialisiert. Sie ist bei der Telefonaktion am Donnerstag unter 0621/392 25 02 gesprächsbereit. *uam*

BILDERRÄSTERRÄTSEL

Schauen, raten, mitmachen: Jeden Tag 100 Euro in bar gewinnen

Schildkröte oder Bügeleisen?

Was zeigt unser Bilderrästel heute?

- a) Schildkröte
- b) Bügeleisen
- c) Zuckerstreuer

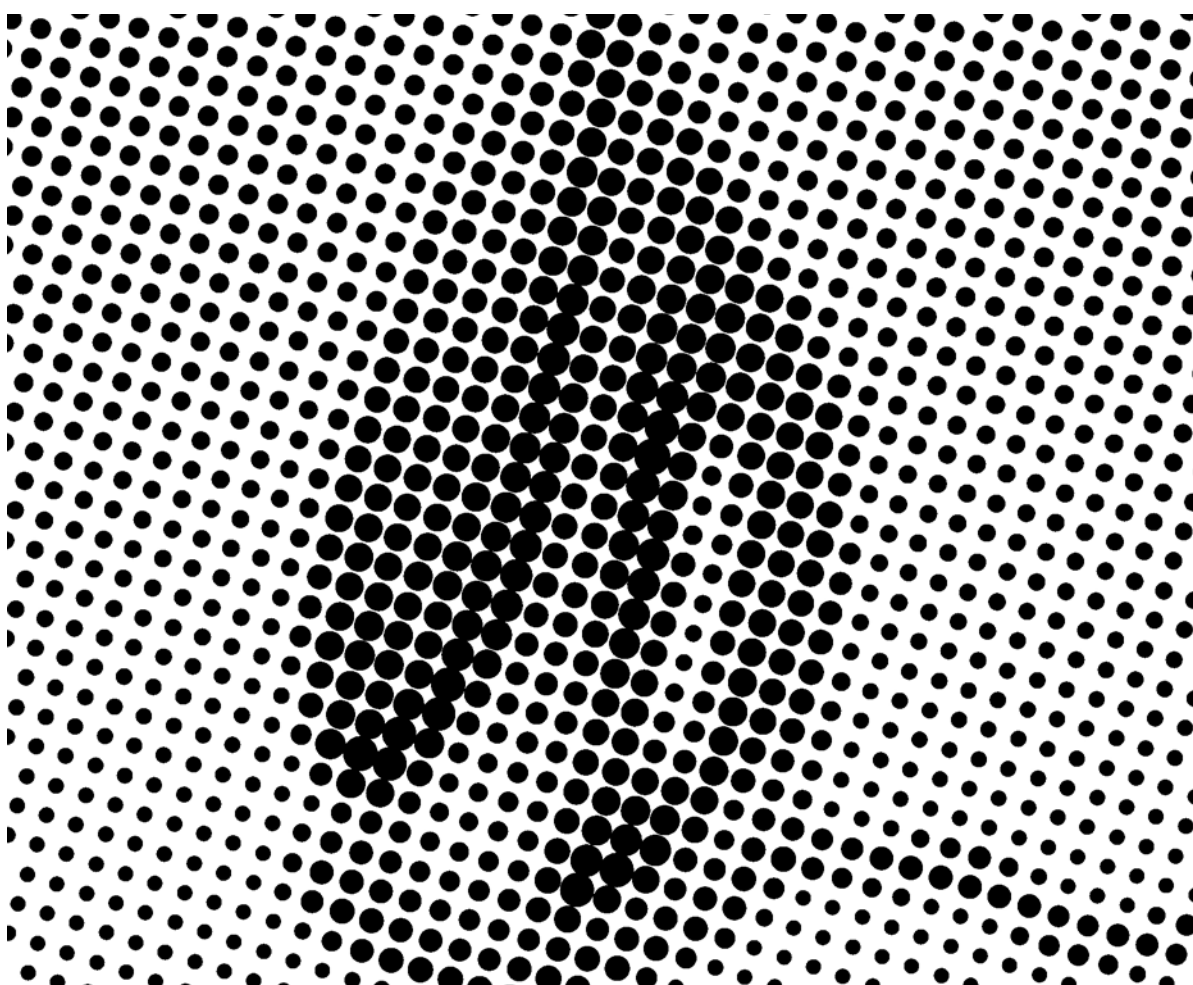
Bis zum 27. Juni gibt es von Montag bis Freitag 100 Euro und am Wochenende 200 Euro in bar zu gewinnen. Alles was Sie tun müssen, ist: unter der Woche täglich bis spätestens 15 Uhr bei der Gewinn-Hotline anrufen. Am Wochenende ist die Leitung für Sie sogar bis Sonntag, 15 Uhr, freigeschaltet. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir einen Tagesgewinner.

Gewinn-Hotline: 0137-8260130

Hinterlassen Sie den Lösungsbuchstaben, Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer auf dem Band (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz; abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz möglich).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter: morgenweb.de/go/bilderrasterraetsel

Viel Glück!



Lösung: c

Richtig geraten: Es war ein Toaster (Antwort c).

Heidi Matijczak gewinnt als Erste

Eine schöne Überraschung am Feiertag: Heidi Matijczak aus Mannheim, 65 Jahre alt, hat gestern als Erste 200 Euro gewonnen. Damit fährt sie nun mit ihrer Tochter an den Bodensee. Da wollte sie immer schon hin, sagt sie, vor allem auf die Insel Mainau: „Ich liebe Blumen so.“

